

Die Geschichte eines Lebens

Was ihr nicht wisst

Von Korimu

Anfang und Ende dieser FF

Hier der Song dazu: <http://de.youtube.com/watch?v=Mcf6w6XXR7U>

Eine Geschichte? Was soll ich denn großartig erzählen? Alles, was ich sagen könnte, weis doch die halbe Welt bereits. Wer ich bin, woher ich komme, was mein Ziel ist. Doch eins kann ich verraten, was bis jetzt nur wenige wissen: Ich habe es erreicht, mein Ziel. Der Mann, der mich in mein Unglück gestürzt hat ist tot. Noch immer klebt sein warmes Blut an meinen Händen. Und was fühle ich jetzt? Zum einen ist da dieses Gefühl der Befriedigung. Es wirkt allerdings nicht sehr erfüllend neben dieser gähnenden Leere. Was soll ich jetzt noch hier? Was habe ich noch für einen Sinn? Doch auch dieses steht nur im Schatten eines weiteren Gefühls. Schmerz.

I know I wasn't there
when you needed me the most.
I know I didn't care,
and was afraid to get so close.

Dieser unendliche Schmerz.
Weil es jetzt vorbei ist? Hatte ich mir etwas anderes erhofft? Bereute ich meine Entscheidungen? Vermisse ich das, was von meiner Kindheit noch übrig war? Diese beiden Menschen.
Ja. Das wohl auch. Auch, wenn der Großteil des Schmerzes wohl von den Tiefen Wunden in meinem Körper stammt. Ich vermisse sie und habe sie immer vermisst.

Auch, dass du jetzt hier bist, kann nichts daran ändern.
Zwar kann ich deine Tränen sehen und deine Hand auf meinen Wunden spüren, aber dennoch wirkst du so fern.
Liegt es an mir? Habe ich mich so verändert, dass du mir nun so sehr fremd wirkst, oder bin ich schon nicht mehr wirklich hier?
Wohl auch diesmal stimmen beide Gründe.
Vieles hätte ich gerne noch gesagt.

Tonight it's getting hard to fall asleep
cause it's becoming clear that I broke it all into pieces
and I can not reverse it
so I've got one more thing to say:

Dem blonden Idioten hätte ich den toten Körper meines Bruders gezeigt und gesagt:
„Tja. Und nun übertriff das!“

Aber nicht nur das. Ich hätte sicherlich ein paar schöne Worte für ihn gefunden. Denn schließlich war es auch er, der mich hierher gebracht hat. An mein Ziel. Und einen Stück des Weges hatte er mich begleitet.

Auch dir hätte ich gerne so manches gesagt.

Dass du nicht so viel auf die Meinung anderer setzten sollst. Du bist nämlich wunderbar, so wie du bist. Das hätte ich dir vielleicht schon früher sagen sollen. Es hätte dich sicher glücklich gemacht.

Ach ja.

Und du hättest mich sicher mehr beeindruckt, wenn du öfter trainiert hättest, als mit all dem nervenden Fragen ob ich mit dir ausgehe. Und noch etwas. Wie deine Haare aussehen, war mir immer ziemlich egal. Also hättest du auch diese Zeit trainieren können.

Doch das Alles klingt schon wieder so negativ.

Eigentlich will ich dir nichts Negatives sagen. Immerhin habe ich dir schon genug wehgetan.

Ich hätte dir gerne so manche Träne erspart. Ich konnte es nie sehen, wenn du weinst. Und es tut mir Leid, dass du wegen mir wohl sehr oft weinen musstest.

I'm sorry for your pain.

I'm sorry for your tears.

For all the little things I didn't know.

I'm sorry for the words I didn't say

Aber ich möchte mich nicht nur entschuldigen. Ich möchte dir auch danken.

Danken dafür, dass du immer für mich da sein wolltest. Auch, wenn ich dich nicht gelassen habe. Und dafür, dass du mein Leben mit Freude erfüllen wolltest. Doch auch das habe ich nicht zugelassen.

Denkst du nicht, dass du dir den Falschen ausgesucht hast? Was habe ich dir jemals gutes getan? Wie konntest du dich in ein hartherziges Etwas wie mich verlieben?

Und warum konnte ich dich niemals achten, niemals erkennen, dass du mir doch nur helfen wolltest?

Ich war nie ein Mensch großer Worte. Das weist du sicherlich. Deshalb weis ich auch nicht, was ich wohl noch gesagt hätte. Meine Gefühle konnte ich wohl auch nie wirklich zeigen. Außer vielleicht meinen grenzenlosen Hass. Dabei hätte ich dir gerne eine andere Seite von mir gezeigt. Eine Seite von mir, die du dir wohl oft gewünscht hast.

Doch ein letztes möchte ich dir noch sagen:

but what I still do-

I'm still loving you

Nimm deine Hand von meinen Wunden. Ich sehe dich bereits nur noch

verschwommen. Du als Ärztin solltest wissen, dass es für mich keine Rettung mehr gibt.

Meine Geschichte ist hier zu Ende.

Ja.. das war sie nun...

Wie schon in der Beschreibung gesagt...

War nur so ne Laune XD

Würde mich aber trotzdem über konstruktive Kritik freuen. Aber Lob wär auch schön ;)

Na denn

Kiss-kiss, Knutscha

Kori